



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2021

Bad Dürrheimer Mineralbrunnen GmbH + Co. KG Heilbrunnen

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Bad Dürrheimer

Seestr. 11
78073 Bad Dürrheim
Deutschland

07726-6609-0
nachhaltigkeit@bad-duerrheimer.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2021, Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Bad Dürheimer ist seit seiner Gründung im Jahr 1958 ein selbstständiger Mineralbrunnen. Wir produzieren natürliche Mineralwässer, Heilwasser und Erfrischungsgetränke wie Limonaden, Fruchtsaftgetränke und Fruchtschorlen. An unserem Standort in Bad Dürheim beschäftigten wir zum 31.12.2021 141 Mitarbeiter. Bad Dürheim ist unser einziger Produktionsstandort. Mit unserer eigenen Lieferflotte sowie ausgewählten Vertragsspediteuren beliefern wir von hier Getränkefachhändler und den Lebensmittelhandel in Baden-Württemberg und angrenzenden Bundesländern.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Nachhaltigkeit ist Teil unserer Unternehmensstrategie. Unsere Verpflichtung zum gelebten Umweltschutz ist fest in einer speziellen Umweltpolitik verankert: Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Als Mineralbrunnen mit ursprünglich reinen Mineralwässern sind wir auf eine gesunde Umwelt angewiesen. Deshalb ist der verantwortungsvolle Umgang mit der Natur für uns existenziell. Wir richten unsere Umweltpolitik auf die Schonung der Umwelt und der natürlichen Ressourcen aus. Dabei arbeiten wir systematisch an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung und gehen dabei über die reine Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen hinaus. Unser Fokus liegt auf einer konsequenten Wertstoffsartierung und –aufbereitung. Insbesondere durch die Verwendung von Mehrweg- und Kreislaufsystemen leisten wir einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz. Im Rahmen unserer Möglichkeiten bieten wir Aufstiegs – und Entwicklungschancen. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind das Fundament eines erfolgreichen Unternehmens. Wir erwarten, dass sich unsere Mitarbeiter voll für unser Unternehmen einsetzen und unter dem Aspekt der Zielvereinbarung Eigeninitiative entwickeln. Als Bio-Mineralwasser zertifizierter Betrieb kommen wir umfänglich den Forderungen der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e. V. nach. Im Bereich Soziales ist uns die Förderung von Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt und die Förderung der persönlichen Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter wichtig. Die Gesundheit unserer Mitarbeiter und die Freude am Arbeitsplatz fördern wir durch attraktive Angebote. Im Bereich Ökonomie ist die Erwirtschaftung von angemessenen Renditen die Voraussetzung zur Gewährleistung der Unabhängigkeit unseres Unternehmens auch in der Zukunft. Wir leben eine ganzheitliche und nachhaltige zukunftsorientierte Unternehmensführung. Dabei gilt der langfristigen Sicherung unserer wichtigsten Ressource ursprünglich reinstes Mineralwasser die höchste Aufmerksamkeit. Wie die letzten Jahre zeigen, wird Wasserqualität und -menge

in naher Zukunft zunehmend kritisch werden. Ein weiteres wichtiges Handlungsfeld ist die klimafreundliche Energieversorgung im Unternehmen und in den Lieferketten.

Um nachhaltiges Handeln im Unternehmen sicher zu stellen stützen wir uns auf Standards wie z.B.: ILO, IFS, ISO 14001, den Anforderungskatalog der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser sowie den Deutschen Nachhaltigkeitskodex.

Als Bio-Mineralbrunnen hat nachhaltiges Handeln eine sehr hohe Bedeutung für uns. Deshalb werden wir das Thema Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensstrategie 2022 weiter konkretisieren und ausbauen.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Bad Dürheimer ist ein selbstständiges, nicht konzerngebundenes Unternehmen mit 20 privaten Gesellschaftern. Die Quellen sind im Besitz der Stadt Bad Dürheim. Wir entrichten entsprechend der entnommenen Menge eine Quellpacht. Als regional tätiges und fest in der Region verankertes Unternehmen ist unser Engagement stark auf unsere Heimatregion ausgerichtet. Hier fördern wir die Bereiche Umwelt, Natur, Soziales aber auch Kultur, Bildung und Sport. Die Wasserwirtschaft, d.h. Trinkwasserversorger und Mineralbrunnen haben die hohe Herausforderung Ihrem gesellschaftlichen Versorgungsauftrag für die Menschen gerecht zu werden. Wasser, insbesondere reines Wasser wird zunehmend zu einer sehr begrenzt zur Verfügung stehenden Ressource. Für uns als Mineralbrunnen ist es von existenzieller Bedeutung, dass das ursprünglich reine Tiefengrundwasser durch geeignete politische und gesetzliche Regelungen auch zukünftig ausschließlich für die Versorgung der Menschen zur Verfügung steht.

Im Rahmen unserer Bio-Mineralwasser-Zertifizierung haben wir uns bereits intensiv mit den wesentlichen Einflussfaktoren auf unser nachhaltiges Wirtschaften auseinandergesetzt. Die achtsame Entnahme von unserem Mineralwasser als natürlichem Rohstoff aus dem Boden hat sich dabei als besonders wichtig herauskristallisiert. Durch die Entnahme ergeben sich wechselseitige Auswirkungen mit der Umwelt. Es ist uns deshalb ein wichtiges Anliegen, unsere Prozesse so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Mit unserem Handeln tragen wir dafür Sorge, dass die natürliche Reinheit unseres

Grundwassers auch in Zukunft erhalten bleibt. Die langfristige Grundlage dafür ist ein intakter, schadstofffreier Boden. Deshalb fördern wir aktiv Umwelt- und Naturprojekte sowie ökologische Landwirtschaft. Der fortschreitende ökologische Ansatz in der Landwirtschaft stellt die größte Chance dar, um reines unbelastetes Wasser für zukünftige Generationen zu sichern (inside-out).

Der wichtigste Bestandteil unseres Unternehmens sind unsere Mitarbeiter. Darum schaffen wir die Voraussetzungen für ein gutes, kollegiales Arbeitsklima (inside-out).

Durch unsere Geschäftstätigkeit verbrauchen wir Energie und verursachen Emissionen z. B. Abgase unserer Heizungsanlage oder der LkWs aber auch Lärm. Für die Verpackung unserer hochwertigen Produkte werden Materialien aus fossilen Rohstoffen benötigt und Abfälle verursacht. Um unsere Abfälle möglichst gering zu halten, setzen wir auf Glas-Mehrweg und im PET-Bereich auf Flaschen in 100% Recyclingqualität. Um unseren Energieverbrauch und damit auch Treibhausgase zu reduzieren, arbeiten wir mit Hilfe eines ausgeklügelten Energiemanagementsystems, sparen Wasser und Energie, wo produktionstechnisch sinnvoll und machbar und erzeugen unseren Strom durch ein eigenes Blockheizkraftwerk. Reststrom beziehen wir ausschließlich aus regenerativen Quellen. Für die gesamte Mineralbrunnenbranche ist es von höchster Bedeutung die Treibhausgas-Emissionen zeitnah zu reduzieren (inside-out). Nur so kann das Risiko weiterer Absatzverlagerungen in Richtung Leitungswasser relativiert werden (outside-in). Große Chancen liegen hier in der technischen Weiterentwicklung.

Für unsere Mitarbeiter im Produktionsbereich ist u. a. die Schichtarbeit und die körperliche Belastung im Umgang mit vollen Getränkekisten eine große Herausforderung, die sie jeden Tag aufs Neue bewältigen müssen (inside-out). Ein Mineralbrunnen hat starke Produktions- und Verkaufsspitzen, gerade in den Sommermonaten und zu Feiertagen wie Ostern oder Weihnachten. In diesen Zeiten sind unsere Mitarbeiter besonders gefordert. Um unsere Mitarbeiter körperlich und mental fit zu halten praktiziert Bad Dürheimer das Gesundheitsmanagement „besser leben“. Es besteht aus freiwilligen aber auch Pflichtschulungspunkten. Im Rahmen der fortlaufenden Verbesserung unserer Managementsysteme haben wir im 2. Halbjahr 2021 einen Prozesse zur Verbesserung unseres externen Berichtswesens und einer Revision unserer Wesentlichkeitsanalyse mit externer Unterstützung abgeschlossen, der im 1. Quartal 2022 abgeschlossen sein wird.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Reinstes Bio-Mineralwasser ist unsere Existenzgrundlage. Es ist unser oberstes Ziel, Umweltbelastungen möglichst zu vermeiden oder zu beseitigen. Darüber hinaus wollen wir die Treibhausgasemissionen unseres Unternehmens auf das Minimum reduzieren. Hierbei werden zuerst interne Potenziale konsequent ausgeschöpft. Wir wollen eine Reduzierung von 2% pro Jahr im Schnitt über 10 Jahre erreichen (Bezugsjahr 2017*). Die für das Jahr 2020 angestrebte Klimaneutralität der Marke Bad Dürheimer wurde erfolgreich umgesetzt und wird auch in 2022 weitergeführt.

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind das Fundament eines erfolgreichen Unternehmens. Ziel ist es, dass unsere Mitarbeiter gerne bei uns arbeiten und mit uns gemeinsam die Zukunft gestalten. Dies erreichen wir durch flache Hierarchien, gelebte Mitarbeiternähe, offene Kommunikation, Feedback-Gespräche sowie eine wertschätzende Gesprächs- und Vorschlagskultur.

Kollegen in der Ausbildung oder Menschen mit eingeschränktem Zugang zum Arbeitsmarkt stellen eine besondere Herausforderung dar. Wir sehen es als unsere gesellschaftliche Verpflichtung an diese Herausforderung aktiv anzugehen. Deshalb bieten wir für mind. 10% unserer Arbeitsplätze Ausbildungsplätze sowie Beschäftigungen für Menschen mit eingeschränktem Zugang zum Arbeitsmarkt an.

In unserem vielfältigen Engagement sollen sich hierbei auch unsere Ziele zur Nachhaltigkeit widerspiegeln. Wir wollen Vorbild sein, Anregungen geben und unsere Partner zu nachhaltigerem Handeln motivieren. Zur Bewertung unserer Sponsoring-Aktivitäten nutzen wir seit 2020 unseren „Green Event Guide“. Damit wird unser Engagement anhand von klaren Anforderungen bewertet. Erwähnenswert ist ferner, dass sich unsere Zielsetzungen nicht an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen orientieren. Sie dienen ausschließlich den Überlegungen und der Themenauswahl unserer Ziele und der Berichterstattung.

Der Schutz unseres Quellgebietes als auch eine CO₂ arme Produktion zählen zu den wichtigen Zielen. Ebenso gesunde und zufriedene Mitarbeiter und Erträge die unseren Gesellschaftern das Engagement bei Bad Dürheimer positiv bestätigen.

Unsere Nachhaltigkeitsziele werden im Rahmen unseres integrierten Managementsystems kontrolliert. Dies umfasst u. a. die folgenden Zertifizierungen und Systeme: IFS Food, Bio-Mineralwasser, GMP, ISO 14001:2015. Kontrollverantwortlich sind neben der Geschäftsführung und den unterstützenden Betriebsbeauftragten sämtliche Bereichs- und Abteilungsleitungen im Unternehmen. *Jahr unserer 1. Bio-Mineralwasser-Zertifizierung.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Als Mineralbrunnen besitzen wir naturgemäß eine sehr hohe Fertigungstiefe. Wir betrachten in unserer Wertschöpfungskette neben der Produktion und Abfüllung auch unsere Lieferanten, die Verpackung sowie den Vertrieb unter den Aspekten der Nachhaltigkeit. Für unsere Mineralwassermarken bewirtschaften wir 7 Mineralwasserquellen. Der erste Nachhaltigkeitsaspekt betrifft den natürlichen Wasserhaushalt im Boden.

Bedarfsschwankungen puffern wir dabei über Zwischenlagerungen ab. Für unsere Produkte beziehen wir Rohstoffe, wie Säfte, Aromen und Kohlensäure, von anderen Produzenten. Einen weiteren Nachhaltigkeitsaspekt sehen wir daher in der Auswahl unserer Lieferanten. Neben den Kriterien Qualität, Regionalität und Preis werden zusätzlich auch Nachweise für das Vorhandensein von Managementsystemen für Qualität und Nachhaltigkeit in unseren Beschaffungsrichtlinien gefordert und überprüft. Daher wählen wir wo möglich regionale Bezugsquellen. Im Rahmen der jährlich durchgeführten Lieferantenbewertung werden die oben genannten Kriterien auf Einhaltung und Entwicklung überprüft.

Vor der Abfüllung wird je nach Sorte Kohlensäure hinzugefügt. Die Abfüllung erfolgt ausschließlich in Glas-Mehrwegflaschen oder PET-Flaschen mit einem Recyclinganteil von 100%.

Nach der Etikettierung mit Etiketten aus 100% Altpapier erfolgt das Verpacken der Flaschen in Mehrweg-Kisten. Der Transport der Ware an unsere Kunden, wie Lebensmitteleinzelhandel, Getränkefachhandel, Getränkegroßhandel, erfolgt über unseren eigenen Fuhrpark oder durch Spediteure. Ein Teil unserer Kunden holt selbst bei uns ab. Als regional ausgerichtetes Unternehmen vertreiben wir unsere Produkte größtenteils in Baden-Württemberg. Unsere wichtigsten Umweltaspekte (vgl. Kriterien 11-13) sind der Energieverbrauch durch Produktion und Verwaltung sowie unsere Klimaemissionen durch Produktion und Fuhrpark. Hier steuern wir mit Umwelt- und Energiemanagement Programmen sowie unseren Treibhausgas-Reduzierungszielen entgegen. In sozialer Hinsicht sehen wir es als zentral an, ein verantwortungsvoller Arbeitgeber zu sein (vgl. dazu Kriterien 14-16). Das schließt auch unsere Lieferanten mit ein.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Verantwortung für nachhaltiges Wirtschaften liegt bei unserer Geschäftsführung. Für die operative Umsetzung sind die nachfolgenden Ebenen (Bereichs- und Abteilungsleiter) verantwortlich. Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unserer Aufbau- und Ablauforganisation.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Die Lenkung, Dokumentation und Überwachung unserer Prozesse und somit deren Nachhaltigkeitsaspekte, wird durch die Kombination mehrerer Managementsysteme gewährleistet. Diese sind in unserem Integrierten-Management-System eingebettet. Um die Einhaltung unserer Anforderungen zu garantieren und die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse voranzutreiben, setzen wir auch auf externe Zertifizierungen. Unser Betrieb ist zertifiziert nach IFS Food, ISO 14001:2015 sowie Bio-Mineralwasser. Die Steuerung der Ziele erfolgt durch monatlich stattfindende Qualitäts- und Leitungssitzungen. Soziale Zielsetzungen werden im Rahmen unserer Personalentwicklung sowie des betrieblichen Gesundheitsmanagements gesteuert und kontrolliert. Ökonomische Ziele werden im Rahmen des jährlichen Gesamtbudgets vorgegeben.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Wir prüfen die Fortschritte bei der Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele und kommunizieren diese transparent. So werden z. B. der Verbrauch der wichtigsten Energieträger, Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Gesamtmenge der Abfälle, je nach Art, bestimmt. Um die Entwicklung unserer Treibhausgasemissionen genau zu dokumentieren, erstellen wir jährlich eine Klimabilanz für unser Unternehmen. Gemäß ISO 14001:2015 und den Anforderungen der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e. V.. Eine Auswahl an weiteren Leistungsindikatoren für Nachhaltigkeitsziele sind: Verkaufszahlen, Gewinn und Erlös, Cash-Flow, Betriebsergebnis, Produktivitätsziele, sowie die Anzahl der Arbeitsplätze. Die Steuerung erfolgt über Monats- und Jahresabschlüsse, aus denen Maßnahmen zur Optimierung resultieren.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Unsere Unternehmenswerte werden durch unsere Unternehmensstrategie festgelegt und an unsere Mitarbeiter kommuniziert. Unsere Werte beinhalten:

- **Qualität:** Wir stellen an die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen höchste Ansprüche und schaffen auf allen Unternehmensebenen und in allen Unternehmensbereichen die dafür erforderlichen Voraussetzungen.
- **Umweltschutz und Nachhaltigkeit:** Wir gehen schonend mit unseren Ressourcen um und wollen bei allen unseren Aktivitäten Umweltbelastungen möglichst vermeiden oder beseitigen. Mit unserem gelebten Umweltschutz gehen wir über die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen hinaus.
- **Kundenorientierung:** Wir orientieren uns im Rahmen unserer Produktstrategie primär an den Bedürfnissen unserer Kunden.
- **Führung:** Wir definieren klare Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten und beachten dabei die Übereinstimmung zwischen den Anforderungen der Aufgabe und der persönlichen Eignung. Führungskräfte sind dem Unternehmen als Ganzes verpflichtet und pflegen einen wertschätzenden und partizipativen Führungsstil.
- **Unabhängigkeit:** Wir wollen finanzielle Ergebnisse erzielen, die es uns ermöglichen, die Unabhängigkeit des Unternehmens auch in Zukunft zu sichern. Angemessene Renditen für die Eigentümer zur Festigung der Gesellschafterstruktur sind hierfür unabdingbar.

Mitarbeiter: Wir vermitteln unseren Mitarbeitern unsere Unternehmensstrategie und Werte und begleiten sie unterstützend bei der Umsetzung in ihrem jeweiligen Arbeitsumfeld. Im Rahmen unserer Möglichkeiten bieten wir attraktive Aufstiegs- und Entwicklungschancen.

Wir fördern unsere Mitarbeiter durch gezielte Weiterbildung.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die übergeordneten Jahresziele, inklusive der Nachhaltigkeitsziele werden von der Geschäftsführung zusammen mit den Führungskräften erarbeitet und im Anschluss zwischen Beirat und Geschäftsführung im Rahmen der jährlichen Budgetplanung verabschiedet. Diese verabschiedeten Ziele bilden die Basis für die Erstellung weiterer hieraus abgeleiteter Abteilungs- und Mitarbeiterziele. Die Zielvereinbarung und die Zielkontrolle erfolgt regelmäßig in Einzelgesprächen, Sitzungen oder Quartalskontrollen durch die jeweiligen Vorgesetzten.

Eine wertschätzende, faire Entlohnung unserer Angestellten ist für uns selbstverständlich. Die Entlohnung richtet sich hierbei nach den jeweiligen Fähigkeiten, Leistungen und den Anforderungen der Stelle. Bis dato haben wir keine Anreizsysteme, die sich an konkreten Zielen (auch Nachhaltigkeitszielen) orientieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Dieser Indikator wird nicht ermittelt, da er für uns keine wesentliche Steuerungsgröße ist. Für unsere Vergütungspolitik siehe Kriterium 8.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Dieser Indikator wird nicht ermittelt, da er für uns keine wesentliche Steuerungsgröße ist. Für unsere Vergütungspolitik siehe Kriterium 8.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im Rahmen einer Stakeholderanalyse ermitteln wir im Kontext unserer Managementsysteme alle relevanten Interessengruppen sowie deren Erwartungen, Ziele und Einstellungen bzw. den Bezug (Chancen und Risiken) zu den Aktivitäten unserer unternehmerischen Handlungen. Die Analyse erfolgte in Arbeitsgruppen mit den Funktionsbereichen, welche in direktem oder nächstem Kontakt mit den Stakeholdern stehen. Als Anspruchsgruppen haben wir bei der Erstellung der Stakeholderanalyse folgende Gruppen definiert: Unternehmenseigner, Mitarbeiter, Handel, Bewerber, Betriebsrat, Lieferanten, Verbände, Gesellschaftliches Umfeld, Gemeinde, Anwohner, Staat-Gesetzgeber (Deutschland), Staat- Gesetzgeber (International), Kur- und Bäder Bad Dürheim, Natur, Endverbraucher und Medien. In unserer täglichen Arbeit stehen wir mit allen Interessengruppen in intensiver Verbindung. Exemplarisch zählen wir hier die Kontaktpunkte zum Endverbraucher/ Kunde auf: Etikett, Handelsfläche, Tageszeitung, Homepage, soziale Medien, Betriebsbesichtigungen, Verbrauchermessen, Flyer und Prospekte, Veranstaltungen, Kundenanfragen/ Reklamationsmanagement. Die unter Kriterium 2 erwähnte Revision unserer Wesentlichkeitsanalyse umfasst auch die Stakeholder-Analyse.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
 - i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
 - ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Wir setzen auf einen dauerhaften, auf vielen Ebenen stattfindenden Dialog mit all unseren Stakeholdern. Unsere Stakeholder-Analyse wird jährlich auf Ihre

Aktualität geprüft und ggf. angepasst. In 2021 wurden folgende Anliegen an uns herangetragen. Anliegen 1: Müll auf dem Nachbargrundstück, dadurch wurde der Zaun erhöht und abgedichtet. Anliegen 2: Zwei Beanstandungen bei Produktdeklarationen durch die Behörde. Diese wurden entsprechend angepasst. Anliegen 3: Zu lange Wartezeiten auf dem Hof für Abholkunden. Einführung eines Buchungssystems für Terminabholung.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die stetige Optimierung unserer Prozesse ist ein wichtiger Baustein in der Unternehmensentwicklung. Externes Knowhow bringen wir über Berater, Lieferanten und Behörden in unsere Innovationsprozesse mit ein. Die Generierung und Weitergabe von Ideen erfolgt aufgrund unserer schlanken Unternehmensstruktur in abteilungsübergreifenden Sitzungen, die wöchentlich stattfinden. Hier fließen auch Ideen von unseren Mitarbeitern/ -innen aus unserem Vorschlagsbriefkasten mit ein.

Mittels umfassender Analysen werden die umweltrelevanten Aspekte, deren Beeinflussbarkeit und mögliche Maßnahmen zur Verbesserung z. B. unserer wichtigsten Verpackungen erfasst. Für ein nachhaltigeres Produktdesign sind wir stetig bestrebt Innovationen voranzutreiben und umzusetzen (siehe Kriterium 12 Ressourcenmanagement). Bei unseren Süßgetränken setzen wir, wo möglich, auf Herkunft, Clean Label und Nachhaltigkeit. In 2021 entwickelten wir in Ergänzung zu unserem bekannten Schorle-Segment vom Bodensee zwei Premium-Limonaden mit garantierter Fruchtherkunft Italien. Diese werden 2022 in den Markt gehen. Unsere Verpackungen versuchen wir stetig weiter nachhaltig zu optimieren.

Hierbei setzen wir auf konsequente Kreislaufwirtschaft (siehe Kriterium 12). In 2021 haben wir den Recyclatanteil bei Stretch- und Schrumpffolien erhöht. Beim Versand unserer Produkte achten wir darauf, dass dieser dank einer regelmäßig erneuerten LKW- Flotte möglichst umweltschonend stattfindet. In Zusammenarbeit mit den LKW-Herstellern werden unsere Fahrer regelmäßig in Schulungen auf verbrauchsbewusstes und sicheres Fahren trainiert und sensibilisiert. Die Tourenplanung und Tourenoptimierung erfolgt softwaregestützt. Die sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigen wir so weit möglich mit unterschiedlichen Ansatzpunkten innerhalb unseres

Innovations- und Produktmanagements.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Wir tätigen keine wesentlichen Finanzanlagen.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Da Mineralwasser eine natürliche Ressource ist, nehmen wir als Mineralbrunnen mit dessen Entnahme aus dem Boden direkten Einfluss auf die Umwelt. Ein schonender Umgang mit unseren Quellen ist aus diesem Grund essentiell, daher ist ein vorausschauendes Quellmanagement wesentlich (vgl. Kriterium 2 Wesentlichkeit sowie Kriterium 12 – Ressourcenmanagement). Unsere elektrische Energie beziehen wir aus 100% Wasserkraft und aus unserem eigenen Blockheizkraftwerk.

Zur Erfassung der ökologischen Auswirkungen unserer Unternehmenstätigkeit, erstellen bzw. überprüfen und ergänzen wir jährlich eine Matrix der direkten und indirekten Umweltauswirkungen. Hierzu lassen wir jährlich eine Klimabilanz mit den Scopes 1, 2 und 3 erstellen. Dies ist die Basis für unsere kontinuierlichen Verbesserungsprozesse. Wir haben die Klimaneutralität für die Produkte der Marke Bad Dürheimer bereits im Jahr 2020 umgesetzt. Die Inanspruchnahme der genannten Ressourcen sind in Kriterium 12 Ressourcenmanagement hinterlegt. Den Umfang der genutzten natürlichen Ressourcen mit ihren jeweiligen Maßeinheiten geben wir bei den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11-13 im Detail an.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die Reinheit unseres Wassers und eine über Jahrzehnte hinausreichende Verfügbarkeit sind für unser Unternehmen besonders wichtig. Hierfür und zur Reduzierung des Risikos einer Quellhavarie durch Verschmutzungen oder Brunnenschäden ist zwingend ein ganzheitliches Brunnenmanagement mit vorausschauenden Brunnen- und Quellschutz erforderlich. Das Wissen um unsere Wassereinzugsgebiete hat aktuell ein gutes Niveau. Die Wassereinzugsgebiete, das Wasseralter und die Bodenstruktur sind uns im Detail bekannt. Zur weiteren Sicherung der Ressource und zur weiteren Vertiefung der Erkenntnisse ist bereits ein entsprechendes Projekt gestartet, das bis Ende 2023 abgeschlossen ist.

In 2021 konnten bereits die Umstellung der Dieselstapler auf Elektrostapler vorgebracht werden. In 2022 ist die Lieferung der restlichen 6 Staplern geplant. Des Weiteren konnte der Recyclatanteil der Stretchfolien von 20% auf 30% erhöht werden.

Bei den Getränkerohstoffen sind nur sehr bedingt Einsparungen durch Prozessoptimierung möglich. Diese Potenziale haben wir weitestgehend ausgereizt. Weitere Einsparungen würden zu Lasten unseres Qualitätsanspruchs bei unseren Getränken gehen.

Im Bereich der Verpackungen sind im Gegensatz zu den Rohstoffen mit fortschreitender technischer Entwicklung echte Einsparpotenziale gegeben. Besonders positiv wirken sich dabei Materialeinsparungen und Kreislaufkonzepte auf die Ökobilanzen aus. So konnte einerseits das Gewicht bei PET-Flaschen um 10% reduziert werden und andererseits der Anteil an Recyclingmaterial in den Flaschen von 55% auf 100% erhöht werden.

Ein wichtiger ökologischer Faktor in unserer Tätigkeit ist die CO₂-Emission die durch unser Handeln erzeugt wird. Wir haben die Zielsetzung innerhalb von 10 Jahren bis 2026 mit unserer Marke Bad Dürheimer Mineralwasser klimaneutral zu werden. Dieses Ziel haben wir bereits in 2020 erreicht (für die Marke Bad Dürheimer). Das ist ein wichtiger Schritt für unsere Gesamtklimabilanz, die wir jährlich im Schnitt innerhalb von 10 Jahren aus eigener Kraft heraus um

2% verbessern wollen. Um unseren CO₂-Fußabdruck weiterhin zu reduzieren, möchten wir unsere Fossilen Brennstoffe weiter verringern. Wir haben 2021 angefangen unsere Staplerflotte für die innerbetrieblichen Prozesse von Diesel auf Elektrostapler umgestellt. Die Maßnahme wird 2022 abgeschlossen. In 2021 haben wir begonnen eine Photovoltaik-Anlage zu konzipieren, um uns unabhängiger vom Strommarkt zu machen und bessere Kostenplanbarkeit zu erreichen. Die Photovoltaik-Anlage wird bis Frühjahr 2022 in Betrieb gehen.

Wir überwachen und bewerten alle relevanten Auswirkungen auf die Umwelt und das Umfeld unseres Unternehmens. Jährlich wird hierzu eine Matrix mit den direkten und indirekten Umweltauswirkungen aller Bereiche unseres Betriebs erstellt. Ebenso erfassen und bewerten wir zu erwartende Umweltauswirkungen. Im Rahmen unserer strategischen Planung nutzen wir eine SWOT-Analyse zur Identifikation von Chancen und Risiken. Die Ergebnisse dieser Analysen und Beurteilungen berücksichtigen wir bei unseren Planungen und Aktivitäten.

Wir überprüfen regelmäßig die Einhaltung unserer Umweltpolitik. Bei Abweichungen werden geeignete Maßnahmen zur Zielerreichung konzipiert und umgesetzt. Nachhaltige, erfolgreiche Arbeit bedeutet für uns Teamwork, Weiterbildung, Schulung und Kommunikation. Dazu zählen das verantwortungsvolle Mitwirken aller unserer Mitarbeiter, die kooperative Zusammenarbeit mit Behörden und Experten, die Einbindung unserer Geschäftspartner sowie ein offener Dialog mit der Öffentlichkeit.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

i. Null ii: 1. Glasflaschen: 1089 t Getränkeboxen (PE): 50,34 t Alu-Verschlüsse: 107 t PET-Preforms: 835 t 2. Downcycling PE-Verschlüsse: 19 t Etiketten: 152 t Schrumpf-/Wicklungsfolie (PE-Folie): 8 t

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

1. Erneuerbare Energien (Stromverbrauch) Strom: 3.171417 kWh (2020: 3.281.227 kWh)
2. Nicht erneuerbare Energien
 - Gas: 9.304.592 kWh (2020: 10.106.651 kWh (Heizenergieverbrauch))
 - Diesel: 3.619.050 kWh (2020: 3.942.066 kWh (Kraftstoff))
 - Heizöl: 269.290 kWh (2020: 132.050 kWh (Heizenergieverbrauch))

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Der Energieverbrauch ist für Strom und Gas im Vergleich zum Vorjahr 2020 gesunken. Der Verbrauch von Strom sank von 3.281.227 (2020) auf 3.171.417 kWh (2021). Der Gasverbrauch sank von 10.106.651 (2020) auf 3.619.050 kWh (2021).

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Wasser aus unseren Mineralwasserquellen (Tiefenwasser) Im Berichtsjahr
wurden aus unseren Quellen insgesamt 213,93 Megaliter Wasser entnommen.
Produziertes Wasser von den Stadtwerken Bad Dürheim wurden 58,86
Megaliter bezogen.
Insgesamt wurden 85,86 Megaliter mit einem Filtrattrockenrückstand von über
1000 mg/l sowie 186,93 Megaliter mit einem Filtrattrockenrückstand von unter
1000 mg/l entnommen.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen
sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung
des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der
Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden,
erforderlich sind.

Gewerbemüll: 36 t

Kartonagen: 27 t Weißglas: 964 t Etiketten: 152 t Alu-Schraubverschlüsse: 107
t

PE-Folien: 8 t Gemischte Metalle: 19 t Holzabfälle: 13 t PET: 835 t Gefährlicher
Abfall: 28 t

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen
entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf
basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele
zur Reduktion der Emissionen an.

Wir wollen die Treibhausgasemissionen unseres Unternehmens auf das
Minimum reduzieren. Hierbei werden zuerst interne Potenziale konsequent
ausgeschöpft. Hier wollen wir eine Reduzierung von 2,0% pro Jahr im Schnitt
über 10 Jahre erreichen (Bezugsjahr 2017). Die im Jahr 2020 erreichte
Klimaneutralität der Produkte der Marke Bad Dürheimer wurde auch in 2021
erfolgreich durchgeführt. Um unseren CO₂-Fußabdruck umfassend zu ermitteln
und daraus Umsetzungsmaßnahmen und Ziele abzuleiten, erstellen wir jährlich
eine ausführliche CO₂-Bilanz auf Basis des Green House Gas Protocol (GHG).

Die Berechnung unseres Fußabdrucks erfolgt durch das externe Unternehmen
KlimAktiv aus Tübingen.

Die größte Herausforderung bezüglich klimarelevanter Emissionen ist hierbei
der Kraftstoffverbrauch unserer LKW´s. Hier setzt Bad Dürheimer auf die
Entwicklung fortschrittlicher Antriebstechniken und ggf. neuer Kraftstoffe. Wir
beziehen seit vielen Jahren elektrische Energie aus Wasserkraft. Diese ergänzen
wir durch über ein Blockheizkraftwerk eigen erzeugten Stroms. Die
innerbetriebliche Logistik wickeln wir aktuell teilweise mit Hilfe von Diesel
betriebenen Staplern ab. Bis 2023 stellen wir schrittweise diesen
Staplerfuhrpark komplett auf Elektrobetrieb um. Unser Gasverbrauch dient vor

allem der Beheizung unserer Mehrwegflaschenreinigungsanlage. Ökonomisch macht es keinen Sinn, dieses Verfahren aktuell zu ändern. Bei neuen Investitionen in Heizungsanlagen werden wir der Treibhausgas-Reduzierung über innovative, umweltfreundliche Lösungen Rechnung tragen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Direkte CO₂ Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Brenn- und Treibstoffen vor Ort und beim Fuhrpark des Unternehmens sowie Prozessemissionen und Verflüchtigungen 2.775 t dies entspricht 32,22% der Gesamtemission. Alle genannten Gase wurden einbezogen. Basisjahr ist 2017.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Indirekte CO₂ Emission aus der Erzeugung von zugekauftem Strom, Wärme oder Dampf 704,63 t dies entspricht 8,18% der Gesamtemission.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Andere indirekte eingebettete CO₂ Emissionen aus der Wertschöpfungskette z.

B. eingekaufte Materialien 5.133,63 t dies entspricht 59,60% der Gesamtemission

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die THG-Emissionen konnten im Vergleich zum Vorjahr um 1.197,06 t gesenkt werden.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Der Bad Dürrheimer Mineralbrunnen ist als ausschließlich in Deutschland tätiges Unternehmen an alle national gültigen Vorgaben gebunden und hält diese ein. Dies betrifft Themen der Arbeitssicherheit, Gefahrenabwendung, Arbeitszeit, Jugendschutz etc. Neben dem gesetzlichen Rahmen ist der Bad Dürrheimer Mineralbrunnen ein tariflich gebundener Arbeitgeber. Hierbei bestehen Rahmenverträge mit der Gewerkschaft NGG (Nahrung Genuss Gaststätten) sowie spezielle Tarifverträge der Mineralbrunnenindustrie. Die Mitarbeiter werden durch einen Betriebsrat vertreten, der neben anderen betrieblichen Funktionsträgern auch auf die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten achtet. Hierzu finden regelmäßige Sitzungen zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat statt. Die Rechte unserer schwerbehinderten Kollegen und Kolleginnen werden über eine Schwerbehindertenvertretung sichergestellt. Ein Netz an gut ausgebildeten Betriebsbeauftragten, wie z. B. Arbeitssicherheitsbeauftragte, Brandschutzbeauftragte, Ersthelfer, Datenschutzbeauftragte und auch ein Betriebsarzt unterstützen die Geschäftsführung und die Fachabteilungen in der Umsetzung sowie der Weiterentwicklung von Arbeitnehmerrechten. Wichtige Werkzeuge hierbei sind regelmäßige Arbeitssicherheitssitzungen und Arbeitsplatzbegehungen. Ansprechpartner für unsere Mitarbeiter in Sachen der Arbeitnehmerrechte sind neben dem Vorgesetzten der Betriebsrat und unsere Personalabteilung. Regelmäßig (jährlich) finden Schulungen zur Arbeitssicherheit, Gesundheit am Arbeitsplatz und Führungsschulungen für unser Leitungspersonal statt. Als Saisonbetrieb sensibilisieren wir unsere Führungskräfte insbesondere im arbeitsreichen Sommer auf die Einhaltung von Arbeits- und Pausenzeiten sowie sämtlicher Arbeitssicherheitsmaßnahmen. Durch die Vielzahl unserer Steuerungsmechanismen wird die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte sichergestellt. Gesetzliche Neuerungen, die wir über den Arbeitgeberverband und den Verband deutscher Mineralbrunnen erhalten setzen wir form- und fristgerecht um.

Über den gesetzlichen Rahmen hinaus hat Bad Dürrheimer vor einigen Jahren ein betriebliches Gesundheitsmanagement eingeführt. Die positiven Erfahrungen hierbei sind uns Ansporn neben der Gesundheitsvorsorge unserer Mitarbeiter auch andere Bereiche über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus auszubauen.

In unserer Unternehmensstrategie ist hinterlegt, dass wir wo möglich und sinnvoll unsere Mitarbeiter bei Entscheidungsprozessen, die die Mitarbeiter direkt betreffen, mit einbinden. So wurden z.B. auf Initiative von Mitarbeitern das betriebliche Gesundheitsmanagement-System eingeführt. Auch die jeweiligen Jahresprogramme gestalten unsere Mitarbeiter. Bei Themen wie Arbeitskleidung oder Arbeitsplatzgestaltung z.B. in LKW´s werden die Mitarbeiter ebenso mit eingebunden.

Aufgrund der bereits seit Jahren erfolgreich installierten Systeme bedarf es für die einzelnen Bausteine auch keiner generell terminierten Zielsetzungen. Sollte es im Einzelfall Abweichungen geben, so werden diese zeitnah korrigiert. Hauptrisiko im Bereich Arbeitnehmerrechte ist die unter Kriterium 2 Wesentlichkeit bereits thematisierte Überforderung von Mitarbeitern.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass sich unsere Mitarbeiter bei uns wohlfühlen und wir Chancengerechtigkeit konsequent im Unternehmen leben. Hierzu zählen die Einhaltung entsprechender gesetzlicher Regelungen und die Einhaltung tarifvertraglicher Vereinbarungen sowie zusätzlich selbst auferlegte Verpflichtungen (z.B. Bio-Mineralwasser-Zertifizierung, Bad Dürrheimer Compliance Regeln und Unternehmensstrategie).

Gesetzliche und tarifliche Regelungen betreffen in erster Linie die Gewährleistung der Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, die Einhaltung des Grundsatzes der Gleichbehandlung, Lohngerechtigkeit und faire Bezahlung sowie Mitbestimmungsrecht.

In einigen für unser Werteverständnis wichtigen Punkten haben wir uns selbst weiterreichende Verpflichtungen auferlegt. So unterstützen wir, wo möglich, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitsbedingungen wie z.B. Homeoffice, Teilzeitjobs mit an die persönliche Situation angepassten Arbeitszeiten. Als zertifizierter Bio-Mineralbrunnen verpflichten wir uns

grundsätzlich 10% unserer Arbeitsplätze Auszubildenden und Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt anzubieten. Neben der Verankerung in unseren Compliance Regeln werden wir in 2022 die Themen zur Chancengerechtigkeit explizit in unsere Unternehmensstrategie einbinden.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Wir wollen junge, motivierte Menschen für eine Ausbildung bei Bad Dürheimer begeistern. Ebenso möchten wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung als Ausbildungsbetrieb nachkommen. Wir bieten Ausbildungsplätze für folgende Berufsbilder an: Fachkraft für Lebensmitteltechnik, Maschinen- und Anlagenführer, Mechatroniker, Industrieelektroniker/in für Betriebstechnik, Industriekaufmann sowie Industriemechaniker/ in für Instandhaltung. Von den angebotenen Ausbildungsstellen konnten wir 2020 eine Stelle im Bereich der Elektrowerkstatt besetzen. Jungen Menschen, die ihre Ausbildung bei uns erfolgreich abgeschlossen haben, zeigen wir nach Möglichkeit gerne eine attraktive berufliche Perspektive in unserem Haus auf.

Studierenden bieten wir die Möglichkeit, Praktika oder Abschlussarbeiten bei uns zu absolvieren. In 2020 wurde über das ganze Jahr 3 Planstellen hierfür besetzt. Auch in 2021 haben wir Möglichkeiten angeboten.

Weiterbildung ist bei Bad Dürheimer ein stetiger Prozess. Wir unterscheiden hier zwischen externer Weiterbildung, interner Weiterbildungsveranstaltungen und Weiterbildungen im Prozess. Weiterbildung im Prozess nimmt hierbei vermutlich den größten Stundenanteil an, diese ist aber nur sehr schwer bis gar nicht quantifizierbar. Externe Weiterbildungsmaßnahmen und interne Weiterbildungsveranstaltungen werden von uns erfasst. Hierzu werden zu allen Fachbereichen im Rahmen der jährlichen Schulungsplanung Ausbildungsziele für einzelne Mitarbeiter und Abteilungen erarbeitet. Die Zielerreichung wird von unserer Personalabteilung jährlich geprüft und bewertet. Nicht erreichte Ziele werden ggf. 2022 nachgearbeitet. Das Spektrum reicht von Pflichtschulungen über interne Coachings bis hin zu individuellen externen Weiterbildungsmaßnahmen. Gerade bei der individuellen Weiterbildung berücksichtigen wir gerne persönliche Wünsche und Vorstellungen des Mitarbeiters, sofern diese zu den Zielen und Planungen

unseres Unternehmens passen. Seit 2020 setzen wir ergänzend auf Onlineschulungen.

Insbesondere im Produktionsbereich haben wir noch erhebliches Verbesserungspotential. Dieses soll durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen beginnend in 2021 bis 2024 umgesetzt werden. In unserer Produktion soll eine Qualifizierungsmatrix erstellt werden. Ziel ist es hierbei unser Personal so zu qualifizieren, dass es möglichst flexibel und kompetent an unterschiedlichsten Anlagenaggregaten eingesetzt werden kann.

Zeitdruck und persönliche Überforderung unserer Mitarbeiter sehen wir als mögliches Risiko bei der Qualifizierung unserer Mitarbeiter. Darum sind vorausschauende Planung, gute Arbeitsmittel, ein gutes Betriebsklima und ein enger Kontakt zu den Mitarbeitern die besten Mittel diese Risiken in der Qualifizierung zu minimieren. Ziel ist es die Organisationsstruktur ab 2021 so anzupassen, dass Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen systematisch und geplant umgesetzt werden können.

Als ergänzenden Baustein unterstützt unser betriebliches Gesundheitsmanagement "besser leben". Für 2021 stehen coronabedingt onlinebasierte Module zu verschiedenen Facetten des Thema´s Life Balance als Präventivansatz auf dem Programm.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten

Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Im Berichtsjahr ereigneten sich insgesamt acht meldepflichtige Unfälle. Die Art der Verletzungen umfasste Prellungen, Verstauchungen und Schnittwunden.

Aus den beschriebenen acht meldepflichtigen Arbeitsunfällen resultierten insgesamt 103 Krankheitstage.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Relevante Themen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden über den zuständigen Betriebsbeauftragten und den Betriebsrat behandelt. Formelle Vereinbarungen mit Gewerkschaften wurden nicht getroffen. Die regelmäßigen Sitzungen zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement sind Wege auf denen sich unsere Mitarbeiter einbringen können. Dies geschieht im Regelfall über den Weg der Beauftragten, Fachkräfte, Projektleiter oder Personalvertreter. Neben den Vorgesetzten als direkten Ansprechpartner kann sich auch jeder Mitarbeiter über den Briefkasten unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements beteiligen.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 217 Weiterbildungsstunden absolviert. Diese fanden aufgrund der Corona-Pandemie online statt. Die durchschnittliche Stundenzahl für die Schulungen unserer durchschnittlich 141 Mitarbeiter im Berichtsjahr lag bei ca. 1,55 Stunden. Für die 30 Frauen des Unternehmens

fanden 15 Schulungen mit ca. 70 Stunden statt. Durchschnittlich sind dies 2,90 Stunden. Bei den 110 Männern fanden 12 Schulungen mit ca. 147 Stunden statt. Dies entspricht durchschnittlich 1,34 Stunden.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Zum 31.12.2020 beschäftigten wir insgesamt 141 Mitarbeiter, die sich wie folgt verteilen:

Männlich: 110 (79%)

Weiblich: 30 (21%)

Unter 30 Jahre: 15 (11%)

30-50 Jahre: 53 (38%)

Über 50 Jahre: 72 (51%)

Ausländische Mitarbeiter: 16 (11%)

Schwerbehinderte Mitarbeiter: 6 (4%)

Verteilung Kontrollorgan:

Männlich: 2 (25%)

Weiblich: 2 (75%)

Unter 30 Jahre: 0 (0%)

30-50 Jahre: 0 (0%)

Über 50 Jahre: 4 (100%)

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Aus dem Berichtszeitraum sind keine Diskriminierungsfälle bekannt.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Wir produzieren ausschließlich an unserem Standort in Bad Dürheim und vertreiben unsere Produkte hauptsächlich in Deutschland und im europäischen Raum. Hier sehen wir den Schutz der Menschenrechte durch gesetzliche Rahmenbedingungen gesichert. Unsere Zulieferer und Partner befinden sich fast ausschließlich in Deutschland, ein kleiner Teil kommt aus der EU. Über die Einhaltung der Menschenrechte bei der Gewinnung von Rohstoffen, die von unseren Lieferanten auch weltweit beschafft werden, wie z. B. Limonadengrundstoffe und Fruchtkonzentrate hatten wir 2018 keinen sicheren Überblick. In 2019 bestätigten uns die Hauptlieferanten die Einhaltung der Menschenrechte teilweise mit entsprechenden Zertifikaten. Von 10 angefragten und überprüften Lieferanten erhielten wir 10 glaubhafte, transparente und nachvollziehbare Informationen. Diese Angaben werden jährlich neu angefordert und überprüft. Da wir das Thema Menschenrechtsverletzungen

aufgrund der beschriebenen Situation nicht als wesentlich erachten, haben wir hierzu keine weiterführenden Ziele.

In 2021 werden weitere ausgewählte Lieferanten entsprechend überprüft. Sollte die Einhaltung der Menschenrechte verletzt werden und keine Verbesserungen absehbar sein, werden andere Beschaffungsmöglichkeiten gesucht und umgesetzt. Da wir eine sehr spezialisierte Branche sind, besteht das Risiko, dass keine Beschaffungsalternativen vorhanden sind und unsere Lieferfähigkeit gefährdet ist.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Wir haben im Berichtszeitraum keine wesentlichen Investitionsvereinbarungen getätigt.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Wir sind ausschließlich in Deutschland an unserem Standort in Bad Dürheim tätig. Eine spezielle Überprüfung ist daher nicht erforderlich.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Im Berichtsjahr fanden keine Lieferantenwechsel statt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Im Berichtszeitraum wurden keine (potenziell) negativen sozialen Auswirkungen bei unseren Lieferanten bzw. entlang der Lieferkette identifiziert. Insgesamt wurden 12 strategische Lieferanten überprüft.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Als regional agierendes Unternehmen betrachten wir uns als Teil der Gesellschaft und fühlen uns somit der Gemeinschaft verpflichtet. Wir engagieren uns vielfältig im Umwelt- und Naturschutz, in sozialen und kulturellen Bereichen sowie im Sport. Der Mineralbrunnen als Arbeitgeber, Produzent und Produktionsstandort ist Teil des Gemeinwesens unserer Region.

Einen Mehrwert in unserer Region haben wir seit 2020 z. B. mit unseren Green Event Guide als wichtigen Punkt in unserer Managementdokumentation erarbeitet und seit dem etabliert. Im Jahr 2018 startete unser Projekt „Bad Dürheim blüht auf“. Gemeinsam mit Ökologen, Gärtnern, Imkern, Landwirten und Vertretern der Stadt wurden Blühstreifen entlang von Äckern sowie auf öffentlichen und privaten Flächen geschaffen. Diese Blühwiesen fungieren als dringend benötigter Schutzraum für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten. Die Erhöhung der Biodiversität fördert letztendlich auch die Reinheit des absickernden Wassers, da auf diese Weise die Selbstreinigungskräfte der Böden gefördert werden. Beim „Junior Wasserwart“ wird Kindern in sechs Themenblöcken Wissen zum Thema Wasser vermittelt. Dadurch sollen die Teilnehmer für das Thema Wasser sensibilisiert werden. Es soll Ihnen bewusst gemacht werden, welche Wege unser Wasser nimmt und weshalb Wasser eine so schützenswerte Ressource ist. Der Kurs wurde in Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum Schwarzwald-Baar-Neckar konzipiert. Neben dem Umweltzentrum Schwarzwald-Baar-Neckar, welches wir seit 2012 fördern, unterhalten wir eine Zusammenarbeit mit der Stiftung Natur- und Kulturlandschaft Schwarzwald, dem Verein Solidarische Landwirtschaft Baarfood e.V., der Slow Food Deutschland e.V. und dem Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis. Soziales Wir unterstützen jedes Jahr mehr als 20 soziale Projekte. Diese umfassen Jugendzentren, Vesperkirchen und Tafelläden, Wärmestuben, Hospizeinrichtungen, Kinderkliniken und vieles mehr. Durch die Zusammenarbeit mit einer Behinderteneinrichtung werden regelmäßig anfallende Aufgaben im Betrieb an Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt vergeben. Kultur Mit den von uns geförderten Projekten im kulturellen Bereich versuchen wir, Kunst und Kultur in Zusammenhang mit Natur und Umwelt zu bringen. Ein Beispiel hierfür ist das „Freiburger Mundologia Festival“, das größte Reportage-Festival Mitteleuropas. Die Veranstalter haben es sich auch zur Aufgabe gemacht, auf die Folgen des menschlichen Handels für unseren Planeten aufmerksam zu machen. Mittels beeindruckender Vorträge und Livereportagen werden diese Themen einem breiten Publikum eröffnet. Sport hat neben der Leistung auch eine starke soziale Komponente, die uns im Rahmen unseres Engagements viel bedeutet. So fördern wir beispielsweise nicht nur die Schwenninger »WILD WINGS« in

der ersten Deutschen Eishockey Liga, sondern auch die Jugendarbeit des zugehörigen Eishockeyclubs. Um unser ökologisches Engagement auch im Bereich des Sport-Sponsorings einbringen zu können, sind wir Umweltpartner der Wiha Panthers in Schwenningen. Bei der Freiburger Turnerschaft, dem größten Turnverein Südbadens, ermöglichen wir sozial schwächeren Familien die Teilnahme am Sommer-Ferienprogramm. Des Weiteren unterstützen wir viele Fußballvereine aus unserem gesamten Vertriebsgebiet sowie örtliche Sportvereine.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Bad Dürheimer verkauft jährlich über 1 Mio. Hektoliter Mineralwasser und Erfrischungsgetränke. Dies sorgt für einen jährlichen Umsatz von ca. 27 Mio. €. Unsere Mitarbeiterzahl liegt bei 141. Absatzzuwächse werden aktuell durch Prozessoptimierung und voranschreitende technische Entwicklung realisiert. Unser Vertriebsgebiet beschränkt sich hauptsächlich auf Baden-Württemberg. Ein Absatzschwerpunkt liegt hier im Süden.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Wir tätigen keinerlei Zuwendungen oder Spenden an Regierungen, Parteien oder Politiker. Wir sind Mitglied in folgenden Verbänden und Organisationen: - Arbeitgeberverband der Ernährungsindustrie Baden-Württemberg e.V. - VDM Verband Deutscher Mineralbrunnen e.V. - DEUTSCHE HEILBRUNNEN im Verband Deutscher Mineralbrunnen e.V. - IHK, Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg - PETCYCLE - FBW. E.V. Markenqualität Baden-Württemberg - Gewerbeverband Oberzentrum e.V. Villingen-Schwenningen - Qualitätsgemeinschaft Biomineralwasser e.V. Uns betreffende Gesetzgebungsverfahren sind z. B.: Recycling- und Wiederverwertung, Verpackungsfragen, Arbeitsrecht, Arzneimittelrecht, Mineralwasser- und Lebensmittelrecht. Hier wurden in den letzten Jahren keine eigenen Eingaben gemacht. Bad Dürheimer bedient sich hier den oben genannten Verbände und Institutionen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Wir sind politisch unabhängig und tätigen keinerlei Parteispenden.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Verantwortung für das gesetzes- und richtlinienkonforme Verhalten sowie unsere Compliance Regeln liegt bei der Geschäftsführung. Die Einhaltung und Kontrolle aller relevanten gesetzlichen Vorschriften werden durch die Betriebsbeauftragten in ihren jeweiligen Bereichen sowie durch unser Integriertes-Management-System verankert und sichergestellt. Zur Unterstützung haben wir bereits seit vielen Jahren Systeme wie IFS Food, ISO 14001, Bio-Mineralwasser-Zertifizierung. Die Einhaltung und Umsetzung der Systeme werden durch externe Auditoren überprüft.

Durch das Prinzip der offenen Tür ist die Transparenz fest in die tägliche Arbeit unserer Mitarbeiter integriert. Eine wechselseitige, hierarchieunabhängige Kontrollmöglichkeit ist somit für jeden Mitarbeiter stets gegeben. Bei wichtigen Entscheidungen wird grundsätzlich nach dem Vier-Augen-Prinzip verfahren. Somit ist das Risiko von Korruption und Bestechung minimiert. Bei begründetem Verdacht auf Verstöße oder bei direkten Beobachtungen von Verstößen gegen geltendes Recht sind alle Beschäftigten aufgefordert, dies zu melden. Erster Ansprechpartner hierfür ist immer der direkte Vorgesetzte. Korruption und Bestechung bergen ein Risiko hinsichtlich Image und Verträgen bis hin zum Kundenverlust, darum haben wir uns für eine Compliance Richtlinie entschieden. Die für 2020 geplante Erstellung der Bad Dürheimer Compliance Richtlinie wurde erfolgreich umgesetzt und die bis dato fehlende Antikorruptionsrichtlinie eingefügt. Damit wollen wir gesetzkonformes Handeln sicherstellen und drohendem Imageschaden entgegenwirken. Die Compliance Richtlinie wird den Mitarbeitern 2022 zugänglich gemacht und geschult.

Je nach Art und Schwere des Verstoßes gegen die Compliance Richtlinie oder andere interne oder externe Anforderungen können auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhebliche Folgen aus den Verfehlungen entstehen. Diese gehen von internen disziplinarischen Maßnahmen bis zu sämtlichen rechtlichen Konsequenzen und Schadensersatz gegenüber Bad Dürheimer.

Alle relevanten Anforderungen an unsere Mitarbeiter werden in unseren Pflichtschulungen abgedeckt.

Die Einhaltung der Gesetze und Richtlinien wird jährlich in unserem Management Review überprüft.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Wir sind ausschließlich an unserem Standort in Bad Dürrhein tätig. Es liegen uns keine Fälle von Korruption vor (d.h. 0% Korruption). Durch die in Kriterium 20 genannten Punkte sehen wir die Vermeidung von Korruptionsrisiken als so weit wie möglich gesichert an.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es liegen uns keine bestätigten Korruptionsfälle oder Verfahren, die im Zusammenhang mit Korruptionsfällen stehen, vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es wurden keine Bußgelder oder Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften gegen uns erhoben.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.